

Possessive und copossessive Namen

1. Arbitraritätsrestriktiv bei Namen (vgl. Toth 2014a, b) wirkt sich auch die in Toth (2014c) eingeführte Differenz zwischen possessiver und copossessiver Deixis aus.

Possessive Deixis

$$\Omega_{\text{hier}} = f(I_{\text{ich}}) \quad \Omega_{\text{hier}} = f(I_{\text{du}}) \quad \Omega_{\text{hier}} = f(I_{\text{er}})$$

$$\Omega_{\text{da}} = f(I_{\text{ich}}) \quad \Omega_{\text{da}} = f(I_{\text{du}}) \quad \Omega_{\text{da}} = f(I_{\text{er}})$$

$$\Omega_{\text{dort}} = f(I_{\text{ich}}) \quad \Omega_{\text{dort}} = f(I_{\text{du}}) \quad \Omega_{\text{dort}} = f(I_{\text{er}})$$

Copossessive Deixis

$$I_{\text{ich}} = f(\Omega_{\text{hier}}) \quad I_{\text{ich}} = f(\Omega_{\text{da}}) \quad I_{\text{ich}} = f(\Omega_{\text{dort}})$$

$$I_{\text{du}} = f(\Omega_{\text{hier}}) \quad I_{\text{du}} = f(\Omega_{\text{da}}) \quad I_{\text{du}} = f(\Omega_{\text{dort}})$$

$$I_{\text{er}} = f(\Omega_{\text{hier}}) \quad I_{\text{er}} = f(\Omega_{\text{da}}) \quad I_{\text{er}} = f(\Omega_{\text{dort}})$$

2.1. Es ist allerdings auffällig, daß sich die Differenz zwischen Possessivität und Copossessivität fast ausnahmslos bei Objektnamen findet. Unter den Subjektnamen kommen keine wirklich possessiven vor¹, denn die Berufsbezeichnungen Bäcker, Metzger, Müller, usw. implizieren nicht notwendig, daß die benannte Person ein Objekt besitzt, das eine Bäckerei, Metzgerei oder Mühle ist. Hingegen sind copossessive Subjektnamen im Sinne der örtlichen Zugehörigkeit bzw. Herkunft von Personen sehr verbreitet, und zwar auf fast allen systemtheoretischen Einbettungsstufen: *Welter, *Europäer, Schweizer, Zürcher, Wiener, Braunschweig, Kronthaler, Stiefenhofer, Stadlbauer. Bei der Untersuchungen der Possessivitäts-/Copossessivitätdeixis der Objektnamen stützen wir uns auf die Ergebnisse von Toth (2014d).

¹ Eine Ausnahme könnte der jüdische Name Landmann sein, der kaum Ackerbauern, sondern eher Landbesitzer benennt.

2.2. Objektnamen

2.2.1. Possessivität

2.2.1.1. Objektale Possessivität

Man beachte, daß die im folgenden unterschiedenen Typen von Restaurant-Namen ausschließlich lagetheoretisch exessiv sind, d.h. Possessivität koinziiert in diesem Fall nicht mit Adessivität. Dasselbe gilt vice versa für die copossessiven Namen, die nicht mit Exessivität koinzidieren.

Burg: Annaburg, Elisaburg, Engelburg, Felsenburg, Frohburg, Idaburg, Josefsburg, Limmatburg, Rosenberg, Schützenburg, Utoburg.

Garten: Albisgarten, Baumgarten, Dufourgarten, Hopfengarten, Löwengarten (i.d. Stadt Zürich kaum sekundär von der Rorschacher Biersorte/Brauerei abgeleitet), Rosengarten, Schützengarten (kaum von der St. Galler Biersorte/Brauerei abgeleitet), Seegarten (Sternenstr. 11, 8002 Zürich, evtl. wie das gleichnamige Hotel wegen des nahen Zürichsees).

Halle: Bierhalle Wolf, Centralhalle, Gambrinushalle, Kornhaushalle, Küferhalle, Martahalle, Metzgerhalle, Stadthalle.

Haus: Rosenhaus, Schützenhaus.

Heim: Fischerheim, Friedheim, Jägerheim, Neuheim, Schweizerheim.

Hof: Aegeterhof, Albishof, Ankerhof, Centralhof (vgl. die Varianten: La Boite de Nuit u. Schwyzerhüsli), Bayrischer Hof, Bederhof, Bernerhof, Bollerhof, Cholehof, Einsiedlerhof, Engehof, Escherhof, Eyhof, Feldhof, Freihof, Gartenhof, Gertrudhof/Trudihof, Glärnischhof, Hardhof, Habsburg, Heldenburg, Heinrichsburg, Industriefhof, Kehlhof, Körnerhof, Kyburgerhof, Lindenbacherhof, Löwenhof, Oberhof, Oerlikonerhof, Plattenhof, Posthof, Predigerhof, Römerhof, Schmiedhof, Schweizerhof, Sihlfeldhof, Sihlhof, Sonnenhof, St. Gallerhof, Steinhof, Tessinerhof, Utohof, Tobelhof, Werdhof, Werkhof, Westhof, Wipkinerhof, Zwinglihof.

Hütte: Chämihütte, Wurzhütte.

Keller: Felsenkeller, Lindenhofkeller, Walliserkeller, Zeughauskeller.

Schloß: Goldenes Schloss, Hardschloss, Schlössli, Splügenschloss, Wehrli-schloss, Weisses Schloss, Werdschlössli.

Stube, Stübli: Antoniusstübli, Bauernstube/Burestube, Braustube, Fischer-stube/Fischstube, Hockstübli, Kanzleistube, Körnerstube, Schmi(e)dstube, Schützenstube, Theaterstube, (Schweizer) Weinstube, Winzerstübli.

Weitere possessive Benennungstypen: Arche; Bauernschänke; die Buffet-Namen (als pars pro toto, z.B. Bahnhofbuffet); Schwarzer Chessel; Garten-laube, Reblaube; aus Deutschland importiert: Mathäserbräu, Utobräu.

2.2.1.2. Subjektale Possession

Dieser ursprünglich aus Italien stammende Benennungstypus ist heute v.a. in den USA verbreitet (vgl. Famous Sam's, Carl's Junior [sic!], McDonalds [sic!]) und ist dabei, sich epidemisch in Zentraleuropa auszubreiten. In der Stadt Zürich finden sich u.a.: Börnig Baizli, Bü's Restaurant, González, Juan Costa, Pizzeria Casa da Nico, Stapferstube da Rizzo, Stefs Freieck, Studers Speise-wirtschaft, Yooji's. Man beachte, daß die namentheoretische Zwischenstufe zwischen objektaler und subjektaler Possession über Namensdetermination abläuft (z.B. Stefs Freieck), der Anlaß ist häufig ein Pächterwächter eines alteingesessenen Restaurants mit copossessivem Namen (z.B. Freieck), d.h. die Namensdetermination bereitet die Transformation zwischen Copossessi-vität und Possessivität vor.

2.2.2. Copossessivität

Genau wie bei den subjektalen Namen, liegen auch bei den objektalen Restaurant-Namen lokale Zugehörigkeitsbenennungen vor.

Adlisberg, Berghalde, Bullingerplatz, Degenried, Blumenau, Drahtzug, Du Pont, Eierbrecht, Enzenbühl, Flüela (wegen Flüelastraße, 8048 Zürich), Flüh-gasse/Obere Flühgasse, Freienstein, Friedau, Friedbrunnen, Gessnerallee, Goldbrunnen, Grütli, Güterbahnhof, Hammer (vgl. Drahtzug), Hegibach, Höck-lerbrücke, Hofwiese, Hornbach, Klosbächli, Kreuzplatz, Letzitor, Limmatberg, Limmatfels, Limmatplatz, Limmattal, Lindenhof, Muggenbühl, Mühletal,

Neumünster, Nordstrasse, Oberes/Unteres Triemli, Rangierbahnhof, Riesbächli, Rietberg, Schaffhauserplatz, Schönau, Seebahn, Seefeld, Sihlfeld, Sihlpost, Sihlstrom, Sonnenberg, Spirgarten, Talwiese, Tramstation, Untere Mühlehalde, Unteres Albisgüetli, Utogrund, Uto-Kulm, Uto-Staffel, Vier Wachten, Vorbahnhof, Waid, Waidberg, Wartau, Werdplatz.

Eine besondere Stellung innerhalb der Stadt Zürich nehmen die Egg-/Eck-Namen ein (vgl. dazu bes. Toth 2014d): Birchegg, Blaueck, Brunegg, Falkenegg, Feldegg, Freieck, Sonneck, Friedaueck, Heinrichseck, Horneegg, Jungholzegg, Kanzleieck, Konradeck, Kornhauseck, Leoneck, Roseneck, Scheidegg, Schöneck (dagegen: Schöneggstraße), Sonnegg, Staffeleck, Thaleck, Turneck, Warteck (kaum von der gleichnamigen Basler Biermarke/Brauerei abgeleitet), Windegg, Wynegg, Zeltegg.

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

Toth, Alfred, Lagerrelationen von Objekten in Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014d

1.2.2015